

### Anschrift

Stadtverwaltung Saalfeld, Markt 1  
07318 Saalfeld

### Telefon/Fax

Herr Uhlemann: 03671/598-321  
Frau Heinold: 03671/598-324  
Frau Raabe: 03671/598-322  
Fax: 03671/598-151

[www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de)

[archiv@stadt-saalfeld.de](mailto:archiv@stadt-saalfeld.de)

### Öffnungszeiten

Montag: 9 - 16 Uhr  
Dienstag: 9 - 16 Uhr  
Mittwoch: 9 - 12 Uhr  
Donnerstag: 9 - 18 Uhr  
Freitag: 9 - 14 Uhr



Arbeitsplatz für Archivnutzer

In dieser Reihe erscheinen in loser Folge  
Informationsblätter für die nachstehend genannten  
historischen Gebäude in der Stadt Saalfeld

Bergfried, Villa & Park  
Bergfried-Glockenspiel/Carillon  
Blankenburger Tor  
Darrtor  
Die Denkmale  
für den Prinzen Louis Ferdinand von Preußen  
Gertrudiskirche Graba  
Hoher Schwarm  
Hutschachtel  
Johanneskirche  
Kapelle Aue am Berg  
Katholische Kirche „Corpus Christi“  
Marienkirche Gorndorf  
Martinskapelle (Siechenkapelle)  
Nikolauskapelle Köditz  
Oberes Tor  
Rathaus  
Saaltor  
Schlösschen Kitzerstein  
Schraubenfabrik Graba

## Stadtarchiv im Rathaus

Stadtmauer  
Stadtmuseum  
im ehemaligen Franziskanerkloster

### Herausgeber:

Stadtverwaltung Saalfeld/Presseamt in Zusammenarbeit mit  
Dr. Dirk Henning, Abteilungsleiter Stadtmuseum u. -archiv  
Stand: Juli 2007

weitere Informationen unter [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de)

 **Saalfeld/Saale**

STADTGESCHICHTE(n) ERLEBEN



## Stadtarchiv

# Das Stadtarchiv

Archive sind von Alters her das „Gedächtnis“ einer Verwaltung; das Wort leitet sich bezeichnenderweise vom griechischen Begriff *arché* = Behörde ab. Erst in der Neuzeit wurden Archive dann auch als Quellenreservoir für die *Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften* entdeckt.

Das Stadtarchiv Saalfeld befindet sich im Rathaus, Markt 1, und bewahrt wesentliche Überlieferungen zur *Geschichte der Stadt*, ihrer *Rechts- und Verwaltungspraxis* sowie zu *heimatgeschichtlichen Ereignissen* auf. Das Archiv ist zuständig für die *Sicherung des vorhandenen Schriftgutes*, vor allem aber für die *laufende Übernahme des archivwürdigen Registraturgutes* aus der Stadtverwaltung. Seit 2007 bildet es organisatorisch eine *gemeinsame Abteilung* mit dem *Stadtmuseum Saalfeld* im *Franziskanerkloster*.



Rathaus Saalfeld um 1850

Die Bestände des Stadtarchivs können unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorschriften durch interessierte Bürger genutzt werden. Einzelheiten regelt eine *Archiv- und Entgeltsatzung*.



Buch- und Zeitschriftenbestände im Archivkeller

## Die Bestände des Stadtarchivs

Das überlieferte Schriftgut unterteilt sich in *historisches Archiv*, *Verwaltungsarchiv* und *Registratur*. Insgesamt werden im Stadtarchiv *Dokumente vom 14. Jahrhundert bis heute*, darunter *kostbare mittelalterliche Urkunden*, verwahrt. Der **historische Bestand** ist in sich geschlossen, erfährt im wesentlichen keine Ergänzung mehr und umfasst ca. *490 laufende Meter*. Darüber hinaus verfügt das Stadtarchiv über eine **Gesetzblattsammlung** und einen großen **Bestand an Tages- und Wochenzeitungen**. Von besonderer Bedeutung ist die gemeinsame **Bilddatenbank** von Archiv und Museum, die *fast 10.000 Fotos* zur *Geschichte und Entwicklung der Stadt Saalfeld* beinhaltet und *fortlaufend erweitert* wird. *Recherchen* in dieser *Datenbank*, die *Bilder von den Anfangsjahren der Fotografie* bis in die *Gegenwart* hinein enthält, sind an beiden Standorten - *Archiv und Museum* - gleichermaßen möglich.

## Die Entwicklung des Stadtarchivs

Die Stadt Saalfeld wurde um 1180 durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa gegründet. Von Anfang an dürfte dabei entstandenes *Verwaltungsschriftgut* auch vor Ort aufbewahrt worden sein, zuerst im *Amtslokal des Stadtherrn* bzw. seines *Vertreters*, später im *Rathaus*. Im Laufe der Zeit erweiterte sich dieser Bestand kontinuierlich, und spätestens seit dem 17. Jahrhundert wurde er als **Quelle zur Erforschung der Stadtgeschichte** genutzt. *Generationen von Regionalhistorikern und Chronisten* durchstöberten das *Material*, stellvertretend seien die Namen **Sylvester Lieb**, **Caspar Sagittarius** und **Ludwig Grobe** genannt.



„Saalfelder Kreisblatt“

Um die *Ordnung des überkommenen Schriftgutes* war es jedoch lange *schlecht bestellt*. Erst im Jahre 1899 unternahm der damalige *Bürgermeister Hermann Liebscher* mit *Zustimmung des Gemeinderates* eine *Neuordnung des Archivs*, die von dem *gelernten Archivar Dr. Ernst Devrient* sorgsam durchgeführt wurde. Seit dieser Zeit steht das *städtische Archiv* unter *fachkundiger Leitung*, werden seine *Bestände* *kontinuierlich aufgearbeitet*, *verzeichnet* und durch *weitere Findhilfsmittel* ergänzt.